

Stadtrat Ludwig präsentiert Kunstprojekt in ÖSW-Wohnanlage Thürnlfhofstraße

Der Wiener Wohnbaustadtrat Michael Ludwig hat in der Wohnanlage des Österreichischen Siedlungswerks (ÖSW) in der Thürnlfhofstraße 12 das Objektbild des Künstlers Gerhard Kohlbauer vorgestellt.

Wien, 23.11.2007 – Am Freitag, den 23. November 2007, hat Wohnbaustadtrat Michael Ludwig gemeinsam mit den ÖSW-Vorständen Michael Pech und Wolfgang Wahlmüller sowie dem Künstler Gerhard Kohlbauer und Architekt Martin Kohlbauer das Kunstobjekt in der ÖSW-Wohnanlage Thürnlfhofstraße 12 präsentiert. In der siebenstöckigen Halle des von Martin Kohlbauer geplanten Wohnbaus in Wien-Simmering hat dessen Bruder Gerhard Kohlbauer das Objektbild „ARCHAIC WHEEL Fragment“ gestaltet. Durch die Zusammenarbeit der Brüder Kohlbauer ist eine besondere Verbindung zwischen Kunst und Architektur gelungen.

Das Kunstobjekt ist speziell für diesen Ort entstanden. In der großen Halle mit Laubengängen und Brücken zu den Wohnungen ist an der 24 Meter hohen Wand die Darstellung eines Radfragmentes zu sehen. Es erscheint wie das Fundstück eines überdimensionalen, vorzeitlichen Rades. Der Durchmesser beträgt zehn Meter; der Mittelpunkt ist markiert – ein Lot weist auf den inneren Radius hin. Die verwendeten Materialien sind Acryl, Kunstharz, Sand, Holz sowie eine Metallscheibe, ein Seil und ein Messinglot. Das Kunstwerk ist 5,25 mal 1,5 Meter groß und fünfteilig.

Kunst und Bau – Projekte des ÖSW

Die beiden Themen Kunst und Bau sind eng miteinander verknüpft. Durch „Kunst am Bau“ werden künstlerische Werke präsentiert, die im Dialog mit der Architektur und ihrem Umfeld stehen. So werden Gebäude unverwechselbar. *„Das ÖSW setzt in seinen Wohnbauten immer wieder spannende Kunstprojekte um. So wurde nicht nur in dieser Wohnanlage, die erst vor wenigen Monaten übergeben wurde, eine Verbindung von künstlerischer und architektonischer Gestaltung erreicht.“*, so ÖSW-Vorstand Pech. *„Auch in der Vergangenheit hat das ÖSW immer wieder mit Künstlern zusammengearbeitet.“*



ergänzt ÖSW-Vorstand Wahlmüller. Bei den im Jahr 2003 fertiggestellten Wohnhäusern Liniengasse 42 und Strohmayergasse 5 in Wien-Mariahilf ist Architekt Prof. Peter Pininski durch die künstlerische Gestaltung eines zusammenhängenden Gartens ein Gesamtensemble gelungen. In dem 1998 fertiggestellten Gymnasium in der Draschestraße in Wien-Liesing machen das Objekt „Bildgenerator Solar 05“ sowie die Klangskulptur „Medusa 1“ die Schule zu einem Ort künstlerischer Auseinandersetzungen. Im Rahmen des Projektes „Thermensiedlung Oberlaa“, an dem auch das ÖSW mit zwei Wohnbauten beteiligt war, wurden für die künstlerische Ausgestaltung der Wohnanlage in einem Nebenwettbewerb Kunstprojekte von Ingeborg Strobl und Manfred Erjautz ausgewählt. Für die vom ÖSW gemeinsam mit einer internationalen Architektengruppe realisierte Siedlung an der Pilotengasse in Wien-Donaustadt wiederum haben die beiden Maler Helmut Federle und Oskar Putz ein eigenes Farbkonzept entwickelt, wodurch ein unvergleichliches Erscheinungsbild entstanden ist.

Das Wohnprojekt Thürnlfhofstraße

Die Wohnanlage in der Thürnlfhofstraße bietet 137 geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption sowie eine betreute Wohngemeinschaft. Architekt Kohlbauer hat für alle Wohnungen individuelle Freibereiche eingeplant. Das Wohnprojekt besticht durch vielfältige Wohnungstypen, eine familienfreundliche Planung sowie eine gute Infrastruktur.

Die ÖSW AG steht an der Spitze der ÖSW-Konzerngruppe, die über rund 20 Beteiligungen verfügt und ca. 50.000 Einheiten verwaltet. Damit ist der Konzern der größte private gemeinnützige Bauträger in Österreich. Neben dem Wiener Markt ist das Österreichische Siedlungswerk schwerpunktmäßig in den Bundesländern Niederösterreich, Salzburg und Kärnten tätig.

Kontakt für Rückfragen:

Mag. Helga Mayer

Österreichisches Siedlungswerk Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

1080 Wien, Feldgasse 6-8

Tel.: (01) 401 57 DW 603, helga.mayer@oesw.at

www.oesw.at